

jungegruppeaktuell

Ausgabe Nr. 7 | 31. Januar 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahrzehnt hat begonnen. Dabei begegnen uns mit Blick auf die Dekade neben den politischen auch große gesellschaftliche Herausforderungen. Wir sehen in vielen Lebensbereichen eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft: in den Fragen, welches Verkehrsmittel wir wählen, wie wir uns ernähren oder wo wir einkaufen. Fragen des Alltags werden plötzlich hochpolitisiert und moralisiert.

Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass unsere Gesellschaft dabei nicht auseinanderdriftet, sondern dass wir uns auf unser gemeinsames Wertefundament besinnen. Und als junge Mandatsträger zeigen, wie eine Politik im neuen Jahrzehnt aussehen kann, die alle in den Blick nimmt, unabhängig von Einzelinteressen.

Als Junge Gruppe versuchen wir das nicht nur in unserer parlamentarischen Arbeit, sondern auch in unserem neuen Buch „Eine Politik für morgen“. Mitte Februar werden wir es in Berlin vorstellen. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ihr und Euer



Mark Hauptmann



Mark Hauptmann MdB
Vorsitzender der Jungen Gruppe



Die Junge Gruppe im Austausch mit Kanzleramtsminister Helge Braun

Foto: privat

Fachgespräch: 5G und Cybersicherheit

Chancen und Herausforderungen für Wirtschaft und Infrastruktur



Mark Hauptmann begrüßt die Gäste und Referenten



Großes Interesse am Thema: Das Publikum beteiligt sich mit Fragen und Impulsen



Christoph Bernstiel im Gespräch zu Sicherheitsrisiken beim 5G-Ausbau



Ronja Kemmer im Interview mit Klemens Gutmann zu Cybersicherheit als Herausforderung für die Wirtschaft



Iris Plöger vom Bundesverband der Deutschen Industrie betont die Notwendigkeit flächendeckender Abwehr von Cyberangriffen



Diskussion zu Chancen und Herausforderungen des 5G-Netzausbaus



Live-Hack: Daten vor Hackern schützen



Volker Ullrich richtet nach angeregter Diskussion abschließende Worte an die Gäste



Staatssekretär Peter Tauber spricht zu den Möglichkeiten und zum Umgang mit Risiken des 5G-Netzes für die Bundeswehr



Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus plädiert für europäische Lösungsansätze in Cybersicherheitsfragen

Fotos: CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Michael Wittig

Herausforderungen von heute, nicht erst von morgen

Cybersicherheit als zentralste Frage nationaler Sicherheit

Der bereits laufende Ausbau der nächsten Mobilfunkgeneration 5G stellt uns vor komplexe Herausforderungen. Denn das 5G-Netz wird künftig das digitale „zentrale Nervensystem“ unserer Gesellschaft und Wirtschaft und muss daher vor Spionage und Sabotage geschützt sein. Doch wie kann dieser Schutz zuverlässig gelingen? Ist es dafür notwendig, Hersteller aus dem Ausland, die von staatlicher Einflussnahme nicht frei sind, vom 5G-Netz in Deutschland auszuschließen? Um diese Fragen zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden, lud die Junge Gruppe Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Fachgespräch „5G und Cybersicherheit“ ein.

Globale Herausforderung, europäische Lösung

Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus bezeichnete das Jahr 2020 als Jahr der Umbrüche, das weichenstellend für zukünftige Entwicklungen in Mobilfunknetzfragen sein werde. Beim Ausbau des 5G-Netzes müssten mögliche Bedrohungen von Unternehmen und staatlichen Institutionen von Beginn an mitgedacht und Risiken minimiert werden. Die Cybersicherheit werde in Zukunft zur zentralsten Frage nationaler Sicherheit werden.

Die Unionsfraktion wolle daher konstruktiv mit dem Thema 5G umgehen und arbeite interdisziplinär an der Entwicklung einer gemeinsamen Position. Ziel müsse sein, europäische Lösungen für eine globale Herausforderung zu finden, so Brinkhaus.

Sicherheit vor Schnelligkeit

Für Sicherheit vor Schnelligkeit beim 5G-Netzausbau sprach sich der parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Verteidigung, Peter Tauber aus. Neben anderen staatlichen Institutionen werde das 5G-Netz auch für die Bundeswehr viele Chancen mit sich bringen. Dafür müsse die Bundeswehr sich in besonderer Weise auf ein sicheres Netz verlassen können - und auch in solchen Fällen, in denen zivile Netze ausfallen sollten.

Für die Bundeswehr sei die Frage nach den Anforderun-

„Es stellt sich die grundsätzliche Frage, wie Deutschland seine digitale Souveränität wahren will.“

gen an die Netzanbieter und Hersteller daher umso wichtiger. Nichtsdestotrotz stelle sich die grundsätzliche Frage, wie Deutschland seine digitale Souveränität wahren wolle. An dieser Stelle werde, so Tauber, ein koordiniertes gesamt-

staatliches Handeln im Interesse der nationalen Sicherheit notwendig.

5G als Chance für die Wirtschaft

Wie beurteilen deutsche Unternehmen und die Netzbetreiber die Herausforderung 5G-Ausbau? Vertreter des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Vodafone und des Bundesinnenministeriums betonten vor allem die Chancen, die der 5G-Standard für die Automatisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bietet. 5G werde zur Grundlage für die Fortschritte in Mobilität, Infrastruktur, Industrie und Forschung. Geschäftsmodelle, die wir heute noch nicht kennen, werden entstehen - entsprechend hoch müssen die Sicherheitsanforderungen an die Netzanbieter sein.

In der Frage der Vertrauenswürdigkeit ausländischer, vor allem chinesischer Unternehmen, sei eines klar: Besondere Wachsamkeit ist geboten. Martin Schallbruch von der European School of Management and Technology warnte vor Cyberangriffen insbesondere aus China. Jedoch, betont Iris Plöger vom BDI, sei die Bedrohung durch Spionage und Sabotage kein spezifisch chinesisches Problem. Vielmehr müsse man grundsätzlich für flächendeckende Abwehr von Cyberangriffen aller Art sorgen - aus dem In- und Ausland. Falls man sich dazu entscheide, chinesische Unternehmen als Anbieter auszuschließen, müsse man beachten, dass diese Unternehmen bereits im 3G- und 4G-Ausbau involviert waren.

Cybersicherheit mit Blick auf den Einzelnen

Sind deutsche Unternehmen und die Netzbetreiber in Deutschland bei der Cybersicherheit aufgestellt? Ist die deutsche Wirtschaft für mögliche Cyberattacken gerüstet? Unternehmen bräuchten mehr Übung darin, ihre IT-Sicherheit auszubauen, betonte Klemens Gutmann von der DIHK. Der Schutz sensibler Daten müsse generell stärker operationalisiert werden.

Volker Ullrich unterstrich abschließend, dass das Thema Cybersicherheit ins Parlament gehöre und immer auch mit Blick auf die Sicherheit des Einzelnen diskutiert werden müsse. Er warnte davor, beim 5G-Ausbau als Staat in falsche Abhängigkeiten zu geraten.

Impressum

Herausgeber
Michael Grosse-Brömer MdB
Stefan Müller MdB
CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin

V.i.S.d.P.: Eva Keldenich

T 030. 227-5 35 88
jg-aktuell@cducsu.de

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

„Eine Politik für morgen“

Einladung zur Buchvorstellung

Künstliche Intelligenz, globalisierte Märkte - die Welt ist im Wandel. Gleichzeitig müssen wir dem Klima- und dem demografischen Wandel mit den richtigen politischen Antworten begegnen. Wie sollten diese Antworten aus Sicht der jungen Generation lauten?

Darüber haben die Mitglieder der Jungen Gruppe ein Buch geschrieben. Unter dem Titel „Eine Politik für morgen - Die junge Generation fordert ihr politisches Recht“ wird das Buch im Februar im Verlag Herder erscheinen. Am 12. Februar 2020 wird das Buch offiziell vorgestellt.

Die Mitglieder der Jungen Gruppe möchten mit Ihnen und Euch ihre Impulse für eine neue Politik im neuen



Jahrzehnt diskutieren.

Auch Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit, wird einen Impuls halten. Niemand war so lange Mitglied der Jungen



Gruppe wie er. Und wenige sind so jung, wenn sie anfangen, Politik auf Bundesebene zu machen. Wie es ist, als junger Mensch in der Politik etwas erreichen zu wollen, wird er uns auf der Veranstaltung be-

Mark Hauptmann/Ralph Brinkhaus (Hg.)

EINE POLITIK FÜR MORGEN

Die junge Generation fordert ihr politisches Recht

Mit Beiträgen von: Philipp Amthor · Christoph Bernstiel · Ronja Kemmer · Nikolas Löbel · Stephan Plisinger · Christoph Ploß · Nadine Schön · Felix Schreiner · Johannes Steiniger · Marian Wendt · Kai Whittaker · Emmi Zeulner · Paul Ziemiak

HERDER

richten. Auch in der Diskussion zwischen der Influencerin Louisa Dellert (Foto) und Philipp Amthor wird es um die Perspektive junger Menschen gehen - dabei insbesondere um die Integration und die Frage, ob wir dafür eine Leitkultur brauchen.

Wir laden Sie und Euch herzlich zur Buchvorstellung am 12. Februar 2020 um 19 Uhr im Deutschen Bundestag ein! Anmeldung unter www.cducsu.de/veranstaltungen oder direkt:



Ausblick auf das neue Jahrzehnt: Wirtschafts- und Handelspolitik, Digitalisierung der Verwaltung

Wie ist Deutschland für die internationalen Herausforderungen zwischen Handelskonflikten und Spannungen im Nahen Osten gerüstet? Mit dem ehemaligen Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vizepräsidenten des Wirtschaftsrates Friedrich Merz gab es einen Rückblick auf das alte



und Ausblick auf das neue Jahrzehnt. Dabei waren die Beziehungen zu Asien und China und die Situation der deutschen Wirtschaft Schwerpunktthemen. Auch berich-

tet Friedrich Merz von der Arbeit seiner Stiftung, die vor allem die Weiterbildung von Lehrern im Bereich digitaler Medien fördert.

Im Gespräch mit Helge Braun im Bundeskanzleramt (Foto: Vorderseite) war insbesondere die Regierungsarbeit innerhalb der Koalition, aber auch die Koordinierung mit den Bundesländern von Interesse. Das Thema Digitalisierung spielte in der Diskussion ebenfalls eine herausgehobene Rolle. So seien die Fördermittel für die Forschung zu Künstlicher Intelligenz vorhanden; der Abruf und die Verteilung der Mittel müssten jedoch noch verbessert werden. Die Digitalisierung der Verwaltung gehe in der Praxis noch zu langsam voran.

Junge Gruppe Aktuell abonnieren

Unser Newsletter „Junge Gruppe Aktuell“ erscheint quartalsweise. Um sich für den Newsletter der Jungen Gruppe anzumelden, schicken Sie uns gerne eine E-Mail an jg-aktuell@cducsu.de. Damit willigen Sie ein, dass Ihre angegebenen Daten elektronisch erhoben und gespeichert werden. Die Daten werden streng zweckgebunden nur zur Bearbeitung Ihrer Anfrage genutzt. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns eine E-Mail und Ihre Daten werden umgehend gelöscht.

Fotos: BMG, Laura Hoffmann, privat



twitter.com/junge_gruppe